

FORIS

Zwischenmitteilung
innerhalb des 2. Halbjahres 2012
gemäß § 37x WpHG

KONZERNKENNZAHLEN

	01.01.-30.09.2012	01.01.-30.09.2011
	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	10.687	12.438
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.723	5.359
Personalkosten	1.659	1.484
Allgemeine Verwaltungskosten	1.388	2.700
Ergebnis im Berichtszeitraum	717	1.341
Eigenkapitalrendite	4,2%	8,8%
Umsatzrendite	6,7%	10,8%
EBIT	731	1.361
EBITDA	878	1.470

	01.01.-30.09.2012	01.01.-30.09.2011
	EURO	EURO
Ergebnis je Aktie	0,12	0,23

	30.09.2012	31.12.2011
	TEURO	TEURO
Gesamtkapital	20.607	20.315
Eigenkapital	17.906	17.271
Eigenkapitalquote	86,9%	85,0%
Zahlungsmittel	841	1.448
Darlehen	415	460
Nettofinanzposition	426	988
Verbindlichkeiten	1.456	1.731
Rückstellungen	445	453

	30.09.2012	31.12.2011
	EURO	EURO
Schlusskurs	1,68	1,70

	30.09.2012	31.12.2011
	TEURO	TEURO
Marktkapitalisierung*	9.722	9.913

* die eigenen Anteile wurden mindernd berücksichtigt

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Geschäft und Rahmenbedingungen.....	- 4 -
1.1	Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	- 4 -
1.2	Geschäftsentwicklung.....	- 4 -
2.	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	- 8 -
3.	Nachtragsbericht.....	- 12 -
4.	Risikobericht.....	- 12 -

ZWISCHENMITTEILUNG INNERHALB DES 2. HALBJAHRES 2012

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die in der vorliegenden Zwischenmitteilung der FORIS AG genannten Finanzzahlen beziehen sich auf die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012. Die Zwischenmitteilung sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht 2011 gelesen werden.

Wir weisen darauf hin, dass diese Zwischenmitteilung auch zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen enthält. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen der FORIS AG und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die FORIS AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Hinsichtlich der Darstellung der Geschäftstätigkeit und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2011. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

1.2 Geschäftsentwicklung

Der FORIS Konzern hat die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 mit einem Umsatz von 10.687 TEURO (Vorjahreszeitraum: 12.438 TEURO) und einem Ergebnis von 717 TEURO (Vorjahreszeitraum: 1.341 TEURO) abgeschlossen.

Die Eigenkapitalquote hat sich mit 86,9 % im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (85,0 %) und zum 30. Juni 2012 (86,8 %) leicht erhöht und ist weiterhin überdurchschnittlich solide. Gegenüber dem 31. Dezember 2011 sind die Finanzmittel am 30. September 2012 um 607 TEURO auf 841 TEURO gesunken. Gleichzeitig ist

ZWISCHENMITTEILUNG INNERHALB DES 2. HALBJAHRES 2012

im Vergleich zum 30. Juni 2012 ein Anstieg der Zahlungsmittel um 556 TEURO zu verzeichnen.

Die Umsatzentwicklung der Bereiche im Einzelnen:

	01.01.-30.09.2012	01.01.-30.09.2011
	EURO	EURO
Prozessfinanzierung	1.289.426,70	3.015.501,50
Fachübersetzungen der FORIS lingua	290.834,51	292.398,38
Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	6.276.842,79	5.965.038,89
Dienstleistungen für Gründer und Unternehmer der GO AHEAD	2.607.398,19	3.039.487,84
Sonstige Segmente im FORIS Konzern	222.666,82	125.358,97
	<u>10.687.169,01</u>	<u>12.437.785,58</u>

Hinsichtlich der Auswirkungen des Geschäftsverlaufes auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage verweisen wir auch auf unsere Ausführungen unter Punkt 2.

Prozessfinanzierung

Umsatz und Periodenergebnis der Prozessfinanzierung in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 liegen unter der vom erfolgreichen Abschluss einzelner großer Verfahren beeinflussten Vergleichsperiode in 2011. Gleichwohl konnte der Geschäftsbereich die ersten neun Monate des Jahres 2012 mit einem positiven Ergebnis von rund 200 TEURO (Vorjahresperiode: 488 TEURO) abschließen. Hinsichtlich der Rohmarge ist bei der Prozessfinanzierung eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen, die insbesondere auf eine höhere Vergleichsquote in 2012 zurückzuführen ist.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 haben wir in der Prozessfinanzierung 28 zumeist kleinere Verfahren (Vorjahreszeitraum: 25 Verfahren) vollständig beendet. Die Quote der davon positiv beendeten Verfahren liegt mit 78 % deutlich über dem des Vorjahresvergleichszeitraumes (56 %).

Wir haben in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 neue Verfahren mit einem Optionsvolumen von insgesamt 3,6 Mio. EURO (Vorjahresperiode: 17,4 Mio. EURO) in Finanzierung genommen. Im Vorjahr wurde die Entwicklung des Optionsvolu-

ZWISCHENMITTEILUNG INNERHALB DES 2. HALBJAHRES 2012

mens in den ersten neun Monaten von einem Verfahren mit - im Verhältnis zum hohen Streitwert - geringem Kostenrisiko sowie einem weiteren Großverfahren beeinflusst. Das Optionsvolumen zum 30. September 2012 beträgt nun insgesamt 44,7 Mio. EURO (30. Juni 2012: 45,3 Mio. EURO und 31. Dezember 2011: 45,1 Mio. EURO). Es repräsentiert den rechnerisch maximal möglichen Beteiligungserlös der FORIS AG aus den in Finanzierung genommenen Verfahren. Der tatsächliche Wert der finanzierten Verfahren wird sich allerdings erst nach Abschluss der jeweilig finanzierten Prozesse sowie nach Durchsetzung der titulierten Forderung anhand des realisierten Erlöses, abzüglich der zu tragenden Kosten für vollständig oder teilweise verlorene Prozesse, erweisen. Ferner sind Veränderungen dieses Wertes auch durch anderweitige, hinzutretende Umstände möglich; beispielhaft zu benennen wäre die Beendigung eines Finanzierungsvertrages vor Inanspruchnahme der Leistungen der FORIS AG.

Aufgrund des volatilen Geschäftsmodells lässt sich aus der Entwicklung des Optionsvolumens weder eine valide Prognose für die weitere Entwicklung des Optionsvolumens für das gesamte Jahr 2012 noch für das Ergebnis des Geschäftsbereiches ableiten.

FORIS lingua

Die erfreuliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung hat sich in den ersten neun Monaten 2012 fortgesetzt: Die Umsätze liegen mit 291 TEURO auf dem Niveau des sehr erfolgreichen Vorjahreszeitraumes. Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 7 TEURO gesunken. Bei einer gleichzeitigen Steigerung der Rothertragsquote ist dies auf im dritten Quartal erhöhte Marketing- und Vertriebsausgaben zurückzuführen, deren Erfolg sich erst in den kommenden Quartalen zeigen wird.

FORATIS AG

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist eine Umsatzsteigerung um rund 312 TEURO auf 6.277 TEURO (Vorjahreszeitraum: 5.965 TEURO) zu verzeichnen. Bei nahezu unveränderten Rothertragsquoten konnte der Ergebnisbeitrag der FORATIS daher entsprechend gesteigert werden.

ZWISCHENMITTEILUNG INNERHALB DES 2. HALBJAHRES 2012

GO AHEAD GmbH

Die Umsätze der GO AHEAD sind in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß zurückgegangen. Der Umsatzrückgang der ersten neun Monate in 2012 im Verhältnis zu den ersten neun Monaten in 2011 liegt mit rund 14 % unter dem Umsatzrückgang der ersten neun Monate 2011 im Vergleich zu 2010 (22 %). Bei der Rohertragsquote konnte ein Ergebnis nahezu auf Vorjahresniveau erzielt werden. Hierbei ist hervorzuheben, dass sich die erweiterten Dienstleistungen - wie beispielsweise der Übertragungsdienst oder die Einreichung zum elektronischen Bundesanzeiger - nach wie vor positiv entwickeln und einen Teil des Umsatzrückganges der Servicepakete kompensiert haben. Durch diese und weitere Maßnahmen konnte der Umsatz pro Bestandskunde gesteigert werden. Die Umsatzentwicklung für das Gesamtjahr ist weiterhin stark abhängig von der Marktentwicklung bei der Limited insgesamt.

Sonstige Segmente im FORIS Konzern

Die Umsatzsteigerung der sonstigen Segmente gegenüber dem Vorjahreswert resultiert vorrangig aus den Mieteinnahmen des Büroneubaus.

ZWISCHENMITTEILUNG INNERHALB DES 2. HALBJAHRES 2012

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzerlöse und des Rohertrages verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt 1.2.

Auch wenn die bezogenen Aufwendungen absolut leicht gesunken sind, ist deren Anteil an der Betriebsleistung von 56 % in den ersten neun Monaten 2011 auf 64 % in den ersten neun Monaten 2012 angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die gesunkene Rohmarge im Bereich der Prozessfinanzierung zurückzuführen, die aus einer höheren Vergleichsquote der abgeschlossenen Verfahren resultiert. Da diese Vergleiche jedoch deutlich schneller abgeschlossen werden konnten, als dies bei Verfahren über mehrere Instanzen der Fall ist, ergibt sich hieraus ein positiver Effekt auf die Liquidität und die interne Verzinsung. Die Rohmarge der anderen Geschäftsbereiche liegt auf Vorjahresniveau.

Neben der Bestellung eines weiteren Vorstands ab Februar 2012 führen notwendige personelle Strukturierungsmaßnahmen mit erst in den Folgemonaten zu erwartenden positiven Effekten zunächst zu gestiegenen Personalkosten. Die bereits umgesetzten Maßnahmen zur Personalreduzierung konnten dies nicht kompensieren.

Der Abschreibungsbeginn nach Fertigstellung des zu Vermietungszwecken errichteten Büroneubaus im Juni des vergangenen Jahres führt zu einem Anstieg der Abschreibungen auf Sachanlagevermögen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Dagegen konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres auch ohne die Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen auf Forderungen noch einmal leicht reduziert werden. Bei den Wertberichtigungen auf Forderungen konnte darüber hinaus eine Verbesserung im Bereich der GO AHEAD erzielt werden, was auf die umgesetzten Maßnahmen zur Forderungsbeitreibung zurückzuführen ist.

ZWISCHENMITTEILUNG INNERHALB DES 2. HALBJAHRES 2012

Das gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich verschlechterte Periodenergebnis ist auf zwei maßgebliche Effekte zurückzuführen. Neben dem erwarteten Umsatzrückgang bei der GO AHEAD ist dies im Wesentlichen auf die deutlich unter dem Vorjahr liegenden Umsätze der Prozessfinanzierung zurückzuführen. Die Langfristigkeit des Geschäftsmodells der Prozessfinanzierung und die damit verbundene Ergebnisvolatilität werden bei einer stichtagsbezogenen Bilanzierung noch einmal deutlich.

Finanzlage

Hinsichtlich der allgemeinen Erläuterungen zum Finanzmanagement verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2011.

Mit einer Eigenkapitalquote von 86,9 % (31. Dezember 2011: 85,0 %) ist die Finanzlage der FORIS durch die hohe Eigenkapitalausstattung geprägt und kann als äußerst solide angesehen werden.

Die Verbindlichkeiten zum 30. September 2012 sind im Vergleich zum 31. Dezember 2011 gesunken und beinhalten weiterhin zum überwiegenden Teil passive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Steuerschulden. Insoweit verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2011.

Die Rückstellungen beinhalten die erkennbaren Risiken für die Gesellschaft zum Stichtag und sind gegenüber dem 31. Dezember 2011 leicht vermindert.

Zur Finanzierung des Büroneubaus zu Vermietungszwecken wurde eine langfristige Finanzierung mit einem variablen Zinssatz auf 1-Monats-EURIBOR-Basis abgeschlossen. Das Darlehen ist am 30. März 2020 fällig und valuiert zum 30. September 2012 mit 415 TEURO. Der langfristige Anteil beträgt 355 TEURO und der kurzfristige 60 TEURO. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde für den Zeitraum vom 30. September 2010 bis zum 30. März 2020 ein Zinssicherungsgeschäft über maximal 2.000 TEURO vereinbart. Darüber hinaus besteht eine Multifunktionslinie in Höhe von 1.250 TEURO, die derzeit teilweise mit Bürgschaften im Bereich der Prozessfinanzierung ausgenutzt wird.

ZWISCHENMITTEILUNG INNERHALB DES 2. HALBJAHRES 2012

Nachfolgend ist die Entwicklung der Liquidität im Rahmen einer verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt.

	01.01 - 30.09.2012		01.01. - 30.09.2011	
	EURO	EURO	EURO	EURO
Periodenergebnis	717.000,22		1.340.527,22	
Cashflow Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-1.172.835,44</u>		<u>-1.332.979,70</u>	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-455.835,22		7.547,52
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-24.904,21		-1.253.370,25
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		<u>-126.661,87</u>		<u>426.651,32</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cashflow)		<u>-607.401,30</u>		<u>-819.171,41</u>
Zahlungsmittel am 1.1.	<u>1.448.222,81</u>		<u>1.603.588,98</u>	
Zahlungsmittelmittel am 30.09.		<u>840.821,51</u>		<u>784.417,57</u>
Guthaben bei Kreditinstituten und Barmittel	1.201.321,51		1.041.497,95	
Inanspruchnahme Kontokorrent Vorratsgesellschaften	<u>-360.500,00</u>		<u>-257.080,38</u>	
Zahlungsmittel am 30.09.		<u>840.821,51</u>		<u>784.417,57</u>

Neben dem Eigenkapital ist die wichtigste Finanzierungsquelle der FORIS der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte im Berichtszeitraum 2012 kein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erzielt werden. Wesentliche Effekte sind hier: Der Aufbau von Anteilen an Vorratsgesellschaften im Rahmen der Erweiterung des Angebotes von Vorratsgesellschaften mit unterschiedlichen Ausstattungsvarianten, die Zunahme der Anzahlungen im Bereich der Prozessfinanzierung im Rahmen der Ausweitung der Finanzierungsvolumina sowie die noch nicht zahlungswirksame Erfassung von abgeschlossenen Verfahren in diesem Bereich. Im Vergleich zum 31. März 2012 (390 TEURO) und dem 30. Juni 2012 (-145 TEURO) ist die Nettofinanzposition im Konzern mit jetzt 426 TEURO jedoch bereits wieder angestiegen.

Hinsichtlich der Quantifizierung der möglichen Liquiditätsrisiken verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2011.

ZWISCHENMITTEILUNG INNERHALB DES 2. HALBJAHRES 2012

Vermögenslage

Gegenüber dem Konzernabschluss 2011 ist das langfristig gebundene Vermögen zum 30. September 2012 nahezu unverändert.

Der Anstieg des Vorratsvermögens zum 30. September 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011 resultiert vornehmlich aus den Bereichen Prozessfinanzierung und FORATIS. Während sich bei der Prozessfinanzierung hierin die Ausweitung des Geschäftsvolumens insgesamt widerspiegelt, ist die Erhöhung bei der FORATIS maßgeblich durch die Erweiterung des Angebotes an unterschiedlich ausgestatteten Vorratsgesellschaften begründet.

Die Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in allen Geschäftsbereichen, mit Ausnahme der Prozessfinanzierung, rückläufig: Der Anstieg in diesem Geschäftsbereich resultiert aus in 2012 abgeschlossenen Verfahren, deren Zahlungen zum 30. September 2012 noch ausstanden. Zum Zeitpunkt der Berichtserstattung sind bereits Zahlungen auf einzelne Forderungen eingegangen.

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Mit einer Eigenkapitalquote von 86,9 % (31. Dezember 2011: 85,0 %) und einer Nettofinanzposition von 426 TEURO (31. Dezember 2011: 988 TEURO) verfügt der Konzern weiterhin über eine solide Finanz- und Vermögensstruktur. Dank der weiterhin im Verhältnis zu den bestehenden Immobiliensicherheiten geringen Verschuldung ist darüber hinaus die notwendige finanzielle Flexibilität für die weitere Entwicklung sichergestellt. Auch unter Berücksichtigung des bislang nicht ausgenutzten Refinanzierungspotentials sind nach derzeitiger Kenntnis sämtliche eingegangenen Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllbar.

ZWISCHENMITTEILUNG INNERHALB DES 2. HALBJAHRES 2012

3. Nachtragsbericht

Nach dem 30. September 2012 bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen von besonderer Bedeutung, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 30. September 2012 geführt hätten.

4. Risikobericht

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung bestehen nach derzeitiger Einschätzung keinerlei Risiken, die den Fortbestand des FORIS Konzerns gefährden. Auch sind im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der Risikolage gegenüber den Ausführungen im Konzernlagebericht 2011 und im Konzernanhang zum 31. Dezember 2011 aufgetreten. Insoweit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2011.

Bonn, 6. November 2012

Freundliche Grüße



Ralf Braun
Vorstand



JUDr. Peter Falk
Vorstand

FORIS AG
Kurt-Schumacher-Str. 18 - 20
53113 Bonn
Tel.: +49 228 95750-0
Fax: +49 228 95750-27
info@foris.de

www.foris.de